



EVP Regionalpartei
Wettingen – Limmattal

Parteibericht der EVP zur Einwohnerratssitzung vom 25.6.2026

Vor 60 Jahren wurde der Einwohnerrat Wettingen gegründet, als erstes Gemeindeparlament im Kanton Aargau. Der Einwohnerrat hat sich bewährt für unsere grosse Gemeinde. An der nächsten Sitzung wird dieses Jubiläum gefeiert. Die EVP war seit der Gründung immer vertreten. Stolz sind wir, dass mit Margrit Wahrstätter die erste Präsidentin aus unseren Reihen kam.

Die vier Vorstösse, die an der kommenden Einwohnerratssitzung behandelt werden, unterstützen wir alle und stimmen der Entgegennahme durch den Gemeinderat zu. Der Umgang mit dem Wasser wird in Zukunft immer wichtiger. Das Konzept der Schwammstadt, bei dem Wasser im Boden gespeichert wird, sodass es an trockenen Tagen wieder an Pflanzen abgegeben werden kann, ist wichtig bei Neubauten wie dem Oberstufenzentrum. Die Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser im Schulgebäude erscheint uns als zu aufwendig und zu teuer. Aber es lohnt sich, alle Möglichkeiten zu prüfen.

Wir finden es wichtig, dass Protokolle der Ratssitzungen möglichst zeitnah veröffentlicht werden. Dies sollte mit den heutigen technischen Möglichkeiten leichter umsetzbar sein.

Die Vorstösse zur Steuererhebung und den elektronischen Unterschriften sind abhängig von Projekten des Kantons und des Bundes. Nur wenn die übergeordneten Stellen die Voraussetzungen schaffen, ist die Umsetzung möglich.

Die Antworten auf die Interpellation zur Ansiedlung von Hitachi Energy zeigen, dass die Gemeinde Wettingen vor allem profitiert hätte. Nun kennen wir aber den negativen Entscheid. Hitachi wird nicht nach Wettingen kommen. Dies tut weh und es macht Mühe, diese Klatsche hinzunehmen. Leider war keine Einigkeit in der Region zu spüren und auch in Wettingen gab es laute Gegenstimmen.

Wir hoffen aber, dass nach den negativen Schlagzeilen, bald positive folgen werden. Es freut uns, dass der Projektierungskredit für die Schullandschaft Margeläcker klar angenommen wurde. Eine gute Schule gehört zu unserer lebenswerten Gemeinde.

Lukas Rechsteiner